

Liebe Leser\*innen des Newsletters!

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Ihnen und Euch ein Update zu den aktuellen und kürzlich abgeschlossenen Projekten des Gleichstellungsreferats präsentieren. Seit dem letzten Newsletter im März 2023 hat sich wieder viel getan und wir freuen uns von zahlreichen Veranstaltungen, Entwicklungen und Erfolgen berichten zu können.

Unser Angebot für Studierende konnten wir fortführen und ausbauen. Das **Prüfungstraining für Studentinnen\*** unterstützt bei der Bewältigung von Nachteilen in mündlichen Prüfungen und Vortragssituationen. Zudem finden unsere **Stammtische für Erst-Akademiker\*innen und FLINTA** regelmäßig statt und bieten Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung. Herausragende Schwerpunktbereichshausarbeiten bzw. Seminararbeiten von Studentinnen haben wir durch die Verleihung des **Magdalene-Schoch-Preis** auch im letzten Jahr wieder prämiert.

Wer sich für **Juristische Lebenswege** abseits der ausgetretenen Karrierepfade interessiert, konnte sich im Frühjahr durch unsere Veranstaltungen mit **Dr. Johanna Wenckebach** und **Lena Zagst** inspirieren lassen. Im Herbst erzählte **Verena Haisch** von ihrem Werdegang von einer studierten Schauspielerin zur Expertin im Medien- und PR-Recht und Vizepräsidentin des djb. Wieder ein voller Erfolg war der diesjährige **Studententag des Gleichstellungsreferats** mit drei spannenden Vorträgen rund um das Thema „Körper und Recht“. Außerdem haben wir gemeinsam mit der Gesellschaft für Sexarbeits- und Prostitutionsforschung einen interessanten **Themenabend zur Sexarbeit im Kontext von Digitalität, Vulnerabilität und Intersektionalität** ausgerichtet.

Das [Promotionsstipendium für Mütter oder alleinerziehende Eltern](#) ist wieder ausgeschrieben und steht offen für Mütter, geschlechtsunabhängig an alleinerziehende Elternteile oder im Einzelfall geschlechtsunabhängig an Elternteile, die sich überwiegend um das Kind bzw. die Kinder kümmern, vergeben werden. Auch unser [Magdalene-Schoch-Habilitationsstipendium](#) dient der besonderen Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchts und erfolgt als Anschub- oder Abschlussstipendium für ein Habilitationsvorhaben. Ausschlaggebend für die Vergabe des Stipendiums sind die besonderen fachlichen Qualifikationen der Bewerberin. Unser [Promotionspreis](#) ist wieder ausgeschrieben, um die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit gender- und gleichstellungsrelevante Fragen in der Rechtswissenschaft zu fördern. Die Bewerbung steht offen für Dissertationen mit der expliziten Behandlung von Gender- und/ oder Gleichstellungsfragen, auch wenn sie nicht Schwerpunkt der Arbeit sind.

Zuletzt bleibt uns noch der Hinweis auf unseren Einsatz für diskriminierungsfreie Sprache und Lehre an unserer Fakultät. Unser [frisch aktualisierter Leitfaden](#) bietet Orientierung und unser [S:TEREO-Projekt](#) ermöglicht es allen Fakultätsangehörigen gemeinsam mit uns diskriminierende Fallgestaltungen umzugestalten.

Wir wünschen Ihnen und Euch einen guten Start in das neue Jahr und verbleiben mit den besten winterlichen Grüßen.

Ihr und Euer

Gleichstellungsreferat an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der UHH

# Aktuelles im Gleichstellungsreferat

---

Im Juli 2023 endete die Amtszeit von Felix Bode als Gleichstellungsbeauftragter. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen Einsatz und Mitwirkungen an zahlreichen Projekten des Gleichstellungsreferats und wünschen ihm alles Gute! Verena Kahl (LS Prof. Kotzur), Clarissa Barth (LS Prof. Hatje) und Rebecca Endtricht (LS Prof. Wetzels) bleiben uns als Gleichstellungsbeauftragte erhalten. Dazugestoßen ist im Juli 2023 Jonathan Wild (LS Prof. Buchholtz). Weiterhin organisiert Marlene Massmann als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Vorgänge im Referat. Tatkräftig unterstützen uns auch die studentischen Hilfskräfte Lilian Langer und Rina Chakas.

Wir werden uns nach wie vor inner- und außerhalb der universitären Gremien mit aller Kraft für Gleichstellung, Diversität und Toleranz an der Fakultät einsetzen. Dazu gehört neben der Förderung von Nachwuchs-wissenschaftlerinnen auch die Unterstützung von Studierenden und Mitarbeitenden mit Kind sowie der Einsatz für eine gendergerechte und diskriminierungs-freie Sprache. Ein Überblick über die aktuellen Maßnahmen und Aktivitäten des Referats ist [hier](#) zu finden.

Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung besteht auch bei unseren Stammtischen:

- Der [FLINTA&TISCH](#) (feministische Community am Rechtshaus)) trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 17.00 Uhr
- Der [Erstakademiker\\*innenstammtisch](#) findet jeden zweiten Dienstag im Monat um 17.30 Uhr im Schlüters.

Beide Initiativen freuen sich jederzeit über neue Gesichter!

Die nächsten Juristischen Lebenswege finden am Donnerstag, den 08. Februar 2024, 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr statt (Raum tba). Um Anmeldung unter <https://forms.office.com/e/btXikrgqfF> wird gebeten.

## Veranstaltungsberichte

---

### **Prüfungstrainings für Studentinnen\***

Frauen schneiden bei mündlichen Prüfungen im juristischen Staatsexamen bei einer rein männlich besetzten Prüfungskommission durchschnittlich schlechter ab als ihre männlichen Kommilitonen (vgl. [Towfigh/Traxler/Glöckner, Geschlechts- und Herkunftseffekte bei der Benotung juristischer Staatsprüfungen, ZDRW 2018, 115](#))

Dies kann durch sehr unterschiedliche Ursachen hervorgerufen werden, die in der geprüften Person selbst, im Ausbildungssystem, in der Organisation der Prüfung oder auch in den Personen der Prüfer:innen zu verorten sein können. Zuschauer:innen mündlicher Prüfungen berichten, dass das unsichere Auftreten gerade von Studentinnen besonders auffällig war. Diese Unsicherheit in der ungeübten Situation einer mündlichen Prüfungen, wollen wir Studentinnen so weit wie möglich nehmen und bieten in regelmäßigen Abständen ein

professionelles Prüfungstraining an. Zuletzt fand das Prüfungstraining im Wintersemester unter Anleitung von RAin Kaya Räuher statt. - *Marlene Massmann*

## Magdalene-Schoch-Preisverleihung

Seit einigen Jahren schreibt das Gleichstellungsreferat jedes Jahr einen Preis für herausragende Seminar- und Schwerpunktthausarbeiten von Studentinnen aus. Unterstützt wird es dabei von der Kanzlei Graf von Westphalen, die ein Preisgeld von 1000 € stiftet und der Gewinnerin einen Praktikumsplatz in der Kanzlei anbietet. Bei der Preisverleihung am 28.6.2023 auf der Dachterrasse von Graf von Westphalen wurde der erste Preis an Xenia Scheidt für ihre Schwerpunktthausarbeit "Die Verteidigung der Europäischen Union - Krone der Integration oder ewig letzte Bastion souveräner Staatlichkeit?" verliehen. Die weiteren Preisträgerinnen sind Eva Mehmel und Juliane Flossbach mit Arbeiten im Jugendstraf- bzw. im Presserecht. - *Jonathan Wild*

## Juristische Lebenswege

Johanna Wenckebach leitet seit Juli 2019 als wissenschaftliche Direktorin das Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht (HSI) der Hans-Böckler-Stiftung und erzählte am 14. Februar 2023 von ihrem juristischen Lebensweg. Durch ihre Erzählungen lehrte sie uns vor allem, dass Beruf und Familie miteinander vereinbar sind. Trotz der hohen gesellschaftlichen Erwartungen an Mütter empfiehlt Johanna Wenckebach uns rückblickend, sich weniger Vorwürfe dafür zu machen, neben Familie und Kleinkindern arbeiten zu gehen.

Am 10. Juli berichtete Lena Zagst über ihren persönlichen und beruflichen Werdegang zur stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Fachsprecherin für Justizpolitik und Verfassung in der GRÜNEN Bürgerschaftsfraktion in Hamburg. Als Schlüsselmoment bezeichnete sie den Einzug der AfD im Jahr 2017, da sie kurz darauf den GRÜNEN beigetreten war. Sie plädiert dafür, auch Risiken einzugehen und das zu tun, woran man Spaß hat.

Am 6. November erzählte uns Referentin Verena Haisch, eine erfahrene Expertin im Medien- und PR-Recht und Vizepräsidentin des djb, von ihrem spannenden Karriereweg, der - eher untypisch für Jurist:innen - in der Schauspielschule begann. Wir durften von Verena lernen, dass ein spannendes Hobby einen wichtigen Ausgleich zum Arbeitsleben darstellen kann und dass sich viele Lehren aus der Schauspielschule auch auf die Tätigkeit einer Anwältin übertragen lassen. Wir danken herzlich für die inspirierenden Mittagspausen! - *Rina Chakas & Lilian Langer*



## Studientag: Körper und Recht

Der diesjährige Studientag des Gleichstellungsreferats fand am 30. Juni 2023 statt und widmete sich aktuellen Fragen rund um das Thema Körper und Recht. Vorträge von Verena Kahl und Marlene Massman zur Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in § 218 StGB, von Laura-Theresa Godau zum Schutz von Transmenschen durch völkerrechtliche Normen und von RAin Daniela Hödl über Menschenhandel und Zwangsprostitutionen bildeten den Ausgangspunkt für spannende Diskussionen. Unser Dank geht an die Referentinnen für die lehrreichen Vorträge und interessanten Anregungen sowie an alle Teilnehmer\*innen! - *Rina Chakas*

## Themenabend: Sexarbeit im Kontext



Am 6. Oktober 2023 veranstaltete das Gleichstellungsreferat in Kooperation mit der Gesellschaft für Sexarbeits- und Prostitutionsarbeit den Themenabend: "Sexarbeit im Kontext von Digitalität, Vulnerabilität und Intersektionalität". Im ersten Vortrag erläuterte Yigit Aydinalp, Digital Rights Programme & Operations Officer at the European Sex Workers' Rights Alliance (ESWA), die Entwicklung der Sexarbeit angesichts der jüngsten technologischen Entwicklungen und die Unzulänglichkeiten der EU-Politik zur Stärkung von Sexarbeitern und anderen marginalisierten Gruppen. RAin Demet Demir warf danach einen intersektionalen Blick auf die Anmeldepflicht nach dem ProstSchG und wie dieses sich auf Sexarbeiter:innen auswirkt. Anknüpfend gaben Ines und Alina, Sozialarbeiterinnen bei Sperrgebiet über Hamburg, einen Einblick in ihre Arbeit. Für weitere Informationen möchten wir den Kurzbericht von der Teilnehmerin "Justitias Tochter" auf ihrem Instagram-Kanal empfehlen: <https://www.instagram.com/p/CyRpNjIln90/> - *Lilian Langer*

## Das Gleichstellungsreferat: Kontakt und Onlinepräsenz

---

Jegliche Anliegen oder Anregungen können uns per Mail [angleichstellung.jura@uni-hamburg.de](mailto:angleichstellung.jura@uni-hamburg.de) gesandt werden. Bei Bedarf vereinbaren wir gerne einen individuellen Sprechstundentermin. Schreibt uns auch gern, wenn ihr individuell über die Treffen des Erstakademiker\*innenstammtisch oder des FLINTAŒTISCH auf dem Laufenden gehalten werden wollt!

[Website](#)

[Instagram](#)

[Newsletter](#)

[X](#)

Sprechstunde nach Vereinbarung -Terminanfrage bitte an: [gleichstellung.jura@uni-hamburg.de](mailto:gleichstellung.jura@uni-hamburg.de)

[Impressum](#)

© Gleichstellungsreferat der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg, 2021

Datenschutz: Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.